

Offene-Posten-Buchhaltung

Zweck Entlastung in der Buchführung

Einleitung Kleinere Betriebe haben oft grösseres Interesse, möglichst viel Arbeitszeit in der Tätigkeit gemäss ihrem Geschäftszweck einzusetzen, als langwierige Buchhaltungsarbeiten zu leisten. Auch haben sie nicht den selben Bedarf an der Auswertung von Zahlen aus der Buchhaltung wie ein Grossunternehmen.

Um diesen Bedürfnissen entgegenzukommen, kann die Buchführung während des Jahres im Bereich der Rechnungen abgekürzt werden, ohne dass dadurch das Endresultat verändert würde.

Die Buchführung wird vereinfacht, indem die Rechnungen das Jahr hindurch nicht mehr gebucht werden. Dadurch entfallen auch alle Korrekturen an den Rechnungsbeträgen (zum Beispiel Skontoabzug). Dies betrifft die Rechnungen, die an Kunden gehen, und auch die Rechnungen, die von Lieferanten kommen. Die Konten Debitoren und Kreditoren werden somit das Jahr hindurch nicht bebucht. Erst am Jahresende müssen sie auf den aktuellen Stand gebracht werden.

Während des Jahres werden nur die *Zahlungen* von Kunden und an Lieferanten gebucht.

Vorgehen im Detail, Warenverkauf

	Ausführliche ("normale") Buchhalt.					Offene-Posten-Methode				
	+ Deb	-	- WaE	+ Ba	-	+ Deb	-	- WaE	+ Ba	-
Anfangsbestand	0			500		0			500	
Rechnung an "A"	200			200		-			-	
Rücksendung von "A"		70	70							
Rabatt für "A"		30	30							
Skontoabzug von "A"		2	2							
Zahlung von "A"		98		98				98		98
Rechnung an "B"	300			300		-			-	
Anpassung Konto Deb an Rechnungsbestand						300		300		

Die obigen ersten vier Buchungen, die in der ausführlichen Buchhaltung ausgeführt werden müssen, werden in der Offene-Posten-Methode weggelassen

Erst die *Zahlung* wird gebucht. Weil das Konto Warenertrag für diesen Verkauf noch nicht bebucht worden ist, muss es jetzt verwendet werden.

Am Jahresende weist das Konto Debitoren in der ausführlichen Buchhaltung bereits den vollständigen Bestand auf, hier die Rechnung an "B", 300. In der Offene-Posten-Methode fehlen die Rechnungen jedoch, weshalb sie am Jahresende nachgetragen werden müssen. Die Buchungssätze dazu lauten:

Im Fall einer Zunahme an Rechnungsbeträgen gegenüber dem Anfangsbestand: **Debitoren / Warenertrag**,
im Fall einer Abnahme an Rechnungsbeträgen gegenüber dem Anfangsbestand: **Warenertrag / Debitoren**.

In der Praxis werden die Rechnungen bei der Offene-Posten-Methode wie folgt behandelt: Alle noch nicht bezahlten Rechnungen werden erst einmal gesammelt ("Sammlung X"). Bei der Zahlung wird die Rechnung aus dieser Sammlung "X" entnommen und in einen Ordner abgelegt, wie dies bei der ausführlichen Buchhaltung auch gemacht wird. Somit weist die "Sammlung X" am Jahresende noch alle Rechnungen auf, die noch nicht bezahlt worden sind (die "offenen Posten"), aufgrund deren die Anpassung im Konto Debitoren vorgenommen werden kann.

In der Schule entfällt oft die Möglichkeit dieser "Sammlung X", weshalb dort der jeweilige Endbestand entweder gleich angegeben wird oder dann anhand der Geschäftsfälle rekonstruiert werden muss.

Vorgehen
im Detail,
Wareneinkauf

	Ausführliche ("normale") Buchhalt.					Offene-Posten-Methode						
	+ WaA	-	- Kred	+	+ Ba	-	+ WaA	-	- Kred	+	+ Ba	-
Anfangsbestand				0	500					0	500	
Rechnung von "Y"	150			150			-			-		
Rücksendung an "Y"		70	70				-	-				
Rabatt von "Y"		30	30				-	-				
Skontoabzug bei "Y"		1	1				-	-				
Zahlung an "Y"			49		49		49					49
Rechnung von "Z"	250			250			-			-		
Anpassung Konto Kred an Rechnungsbestand		-		-			250			250		

Sinngemäss verhält sich die Offene-Posten-Methode auf der Einkaufsseite. Die Buchungssätze für die Anpassung des Kontos Kreditoren am Jahresende lauten hier jedoch:

Im Fall einer Zunahme an Rechnungsbeträgen gegenüber dem Anfang: **Warenaufwand / Kreditoren**,
im Fall einer Abnahme an Rechnungsbeträgen gegenüber dem Anfang: **Kreditoren / Warenaufwand**.

Hinweise

- Unter "Offene Posten" werden unbezahlte Rechnungen verstanden.
- In der Offene-Posten-Methode bleiben die Konten Debitoren und Kreditoren das Jahr hindurch unberührt. Sie werden zu ruhenden Konten, wie dies zum Beispiel im Kapitel "Warenkonten" anhand des Kontos Warenvorrat vorgestellt worden ist.
- Daraus ergibt sich bei der Anpassung an den Rechnungsbestand die gleiche Behandlung des Anfangsbestandes wie in den Warenkonten: Er muss für die Anpassungsbuchung berücksichtigt werden. Erst der Unterschied zwischen dem Anfangsbestand im Konto und dem Bestand (CHF) an noch nicht bezahlten Rechnungen ergibt den zu buchenden Betrag.
- Auch bei der Offene-Posten-Methode gilt die allgemeine buchhalterische Verpflichtung, wonach am Geschäftsjahresende eine Übersicht über sämtliche Guthaben und Schulden erstellt werden muss (Bilanz). Dies ist der Grund, weshalb Ende Jahr die Anpassung an die Rechnungsbestände zwingend durchgeführt werden muss.
- Es ist durchaus möglich, nur eine Art Rechnungen (Debitoren oder Kreditoren) in der Offene-Posten-Methode zu buchen, und die andere Art (von Debitoren oder Kreditoren) in der ausführlichen Buchungsmethode zu verarbeiten.

Häufige Fehler

- Buchungssatz der Zahlung mit dem Konto Debitoren oder Kreditoren. Da diese beiden Konten vorher nicht verwendet worden sind, kann bei der Zahlung auch kein Bezug auf sie genommen werden. (Allfällige Anfangsbestände werden am Jahresende mit der separaten Anpassungsbuchung ausgeglichen.) Eine Zahlung muss in diesen Fällen zusammen mit dem entsprechenden Erfolgskonto gebucht werden, also zum Beispiel *Warenaufwand / Bank* (nicht *Kreditoren / Bank*) oder *Bank / Warenertrag* (nicht *Bank / Debitoren*).
- Auslassen der Anpassung der Konten Debitoren und Kreditoren am Jahresende an den vorhandenen Bestand an Rechnungsbeträgen. Jede Buchhaltung muss am Jahresende den korrekten Bestand an Guthaben und Schulden zeigen.
- Verwendung des gesamten Bestandes an Rechnungsbeträgen für die Anpassungsbuchung. Erst der Unterschied zwischen Anfangsbestand und Rechnungsbestand ergibt den zu buchenden Betrag.

Kurz-
zusammen-
fassung

- Das Jahr hindurch werden nur die Zahlungen gebucht (zusammen mit dem Erfolgskonto).
- Am Jahresende werden die Konten Debitoren und Kreditoren an den effektiv vorhandenen Bestand an offenen (unbezahlten) Rechnungen angepasst.

Bezeichnungs-
Herkunft

Die Methode heisst Offene-Posten-Buchhaltung, weil die Belege der offenen Posten, also die unbezahlten Rechnungen, an die Stelle der Konten Debitoren und Kreditoren gelangen.

Betrachtung

In der folgenden Betrachtung wird näher auf die Wirkungsweise der einzelnen Anpassungsbuchungen eingegangen:

	Ausführliche ("normale") Buchhalt.				Offene-Posten-Methode			
	+ Deb	-	- WaE +	+ Ba -	+ Deb	-	- WaE +	+ Ba -
1. Jahr								
Anfangsbestand	0			0				0
Rechnung A	100		100		-		-	
Zahlung der Rechnung A		100		100			100	100
Rechnung B	300		300		-		-	
<u>Abschluss 1. Jahr</u> Anpassung Konto Deb 1)	-		-		300		300	
Saldo	300	400		100	300	400		100
2. Jahr								
Anfangsbestand	300			100	300			100
Rechnung C	200		200		-		-	
Zahlung der Rechnung B		300		300			300	300
Zahlung der Rechnung C		200		200			200	200
<u>Abschluss 2. Jahr</u> Anpassung Konto Deb 2)	-		-		300	300		
Saldo	0	200		600	0	200		600

1) Am Ende des ersten Jahres bestehen noch offene Rechnungen in der Höhe von 300 (die Rechnung B). Diese ist in der ausführlichen Buchhaltung bereits erfasst worden. Weil die Offene-Posten-Buchhaltung das Jahr hindurch nur die Zahlungen erfasst, fehlt die Rechnung B dort noch. Dieser Betrag wird mit der Buchung Debitoren / Warenertrag 300 nachgetragen, hier also der gesamte Rechnungsbestand, weil das Konto Debitoren einen Anfangsbestand von Null aufweist.

Dadurch erreicht die Offene-Posten-Buchhaltung wieder die selben Salden wie die ausführliche Methode: Dem ersten Jahr wird ein Jahresertrag von 400 zugeschrieben, wovon 300 noch offen sind.

2) Am Ende des zweiten Jahres sind sämtliche Rechnungen bezahlt worden. Aus dem Anfangsbestand im Konto Debitoren besteht in der Offene-Posten-Buchhaltung immer noch das Guthaben der Rechnung B, obwohl diese inzwischen bereits bezahlt worden ist. Durch die zwingend notwendige Anpassungsbuchung am Jahresende ergibt die Ermittlung der offenen Rechnungen, dass keine solchen mehr vorhanden sind. Das Konto Debitoren muss deshalb auf Null gestellt werden. Dies bedeutet in diesem Zusammenhang hier, dass gegenüber dem Anfangsbestand eine Bestandesabnahme an Rechnungsbeträgen von 300 vorliegt, was mit dem Buchungssatz Warenertrag / Debitoren 300 bewirkt wird.

Dadurch erreicht die Offene-Posten-Buchhaltung auch wieder die selben Salden wie in der ausführlichen Methode: Dem zweiten Jahr wird ein Jahresertrag von 200 zugeschrieben, wobei nun alles bezahlt ist.

Folgende, weitere Erkenntnis tritt am obigen Beispiel im 2. Jahr zutage: Zahlungen können in der Offene-Posten-Methode das ganze Jahr hindurch immer gleich gebucht werden, ungeachtet der Tatsache, dass sie möglicherweise eine Rechnung betreffen, die im Anfangsbestand enthalten ist..

Im obigen Beispiel wird denn die Zahlung für die Rechnung B wie jede andere Zahlung auch gebucht. Der Ausgleich zum Anfangsbestand erfolgt dann am Jahresende mit der Anpassung des Kontos Debitoren automatisch.